



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2024



Das neue Präsidium (v.l.n.r.): Andi Püschmann, Thomas Trobisch, Petra Braunsdorf, Christin Dietrich, Andreas Schmidt und Steffen Groth. Auf dem Bild fehlt Claudia Mildner-Liebe.

UNSERE THEMEN

- Unterstützung bei Sucht und psychischen Erkrankungen
- Schwimmen lernen in der DRK-Kita
- Praxisluft beim DRK geschnuppert
- Stadtmäuse beim Wasserturmfest in Biehla
- Der Sommer bei den Stadtmäusen
- 30 Jahre Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Langjähriges Präsidiumsmitglied verabschiedet

Nach über 30 Jahren aktiver Mitarbeit im Präsidium des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda wurde Bernhard Sucher im Rahmen der Kreisversammlung am 11. Oktober 2024 verabschiedet. Präsidentin Petra Braunsdorf und Kreisgeschäftsführer Steffen Groth hoben in diesem Rahmen seine hohe Verantwortungsbereitschaft hervor. Für die Geschäftsführung war Bernhard Sucher stets ein zuverlässiger Ansprechpartner. Ganz gleich, ob der 70-Jährige mit der Feldküche unterwegs war oder in Sachen Katastrophenschutz mit dem Landkreis Elbe-Elster zusammenarbeitete, Bernhard Sucher stand immer vorne an und war prägend.

Dem DRK-Kreisverband verbunden bleibt er weiterhin als aktives Mitglied in der Ortsgruppe Gröden. Dort trägt er ebenfalls seit vielen Jahrzehnten Verantwortung und hat maßgeblichen Anteil am guten Ruf der Ortsgruppe.

Im Rahmen der Kreisversammlung wurde auch ein neues Präsidium gewählt, da die vierjährige Amtszeit des bisherigen Präsidiums abgelaufen war. Bernhard Sucher stellte sich auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl. Dafür erklärte Christin Dietrich ihre Bereitschaft, aktiv im Präsidium mitzuarbeiten und stellte sich zur Wahl. Sie bringt langjährige Erfahrungen aus der häuslichen Pflege mit. Alle weiteren aktuellen Mitglieder kandidierten wieder.

Im Ergebnis der Wahl sind alle Kandidatinnen und Kandidaten durch die Delegierten der Kreisversammlung einstimmig in das neue Präsidium gewählt worden. Namentlich sind dies: Petra Braunsdorf, Andi Püschmann, Thomas Trobisch, Claudia Mildner-Liebe, Andreas Schmidt und Christin Dietrich. Petra Braunsdorf bleibt Präsidentin des Kreisverbands Bad Liebenwerda.

So hilft das DRK bei Sucht und psychischen Erkrankungen

Mit zahlreichen Angeboten von Beratungsstellen über ambulante Dienste bis hin zu besonderen Wohnformen unterstützt das DRK in Brandenburg Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen. Der wichtigste Grundsatz dabei: die Begegnung auf Augenhöhe und ohne Stigmatisierung.

Abhängigkeitserkrankungen und psychische Erkrankungen haben vieles gemeinsam und bedingen sich oft. Beide werden immer noch weithin stigmatisiert. Beide ziehen oft Beeinträchtigungen bei der Alltagsbewältigung, in sozialen Beziehungen und der Erwerbstätigkeit nach sich. Beide können Behinderungen zur Folge haben. Das DRK in Brandenburg hilft Menschen, die von Sucht sowie psychischen Erkrankungen und Behinderungen betroffen sind, und deren Angehörigen. Die Unterstützung reicht von niedrigschwelliger Beratung zu Suchterkrankungen über Hilfe im Alltag bis hin zu Rund-um-die-Uhr-Betreuung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Teilhabe und selbstbestimmtes Leben

Ziel der Angebote ist es, dass Betroffene sozialer Isolation entkommen, Struktur in den Alltag bekommen sowie selbstbestimmt und eigenständig leben können. Nicht ohne Grund gehört die Unterstützung von Suchtkranken und psychisch Erkrankten zum Bereich der Eingliederungshilfe, deren Ziel die Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen ist.

„Uns ist wichtig, dass wir den Menschen mit Respekt begegnen und ihre Biografie und Lebenssituation versuchen zu verstehen. Nur so können wir das Stigma von Sucht und psychischen Erkrankungen abbauen und den Menschen bedarfsgerechte Unterstützung anbieten. Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen“, sagt Caroline Schmiedl, Fachreferentin für Eingliederungshilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg e. V.

Niedrigschwellig, kostenfrei, anonym

Suchtberatungsstellen des DRK gibt es in Brandenburg in den Kreisverbänden Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. und Niederlausitz e.V. Die Fachkräfte beraten Menschen, die Wege aus der Abhängigkeit suchen, und deren Angehörige. Sie klären auf über Suchterkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten, helfen bei der Suche nach Therapien oder Selbsthilfegruppen und begleiten die Menschen oft über lange Zeit. Dazu gehört auch die Betreuung der



Das DRK in Brandenburg berät und unterstützt Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen (Symbolbild).

Ratsuchenden im Anschluss an eine Therapie oder einen Klinikaufenthalt und bei Rückfällen. Die Mitarbeitenden leisten zudem Suchtpräventionsarbeit, etwa in Schulen. Die Beratung ist für alle Menschen offen, kostenfrei und auf Wunsch anonym. Kontakt- und Beratungsstellen wie das „Gleis 1“ des DRK-Kreisverbands Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V. richten sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen, die selbstständig in ihrem eigenen Zuhause leben. Sie sind Anlaufstellen für soziales Miteinander, niedrigschwellige Beratung und Unterstützung im Alltag – und ebenfalls kostenfrei, anonym und offen für alle. „Der enorme Zulauf zum ‚Gleis 1‘ hat uns gezeigt, wie wichtig diese Angebote für die Unterstützung und Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen sind“, sagt Caroline Schmiedl.

Ambulante Dienste und Wohnformen

Auch für Menschen, die wegen psychischer oder Suchterkrankungen und daraus entstandenen Behinderungen ihren Alltag nicht mehr allein meistern können, ist das DRK in Brandenburg da: Ambulante Dienste des DRK unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Teilhabe am ge-

sellschaftlichen Leben und der selbstbestimmten Lebensführung. Sie helfen Menschen in vorübergehenden Krisensituationen unter anderem im Haushalt, beim Einkaufen, bei Arztbesuchen und bei der Freizeitgestaltung.

Menschen, die aufgrund von chronisch mehrfach beeinträchtigenden Suchterkrankungen oder seelischen Behinderungen nicht in der Lage sind, selbstständig zu wohnen, finden in besonderen Wohnformen des DRK, zum Beispiel in Rangsdorf oder Hohengörsdorf, Unterstützung. Dazu gehören das gemeinschaftliche Wohnen, tagestrukturierende Angebote, Beschäftigungstherapie und die Ermächtigung, sich selbst zu versorgen.

Für das komplexe Gebiet der Suchthilfe und Suchtprävention ist der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. innerhalb der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS) mit allen wichtigen Akteuren und Institutionen vernetzt. Die BLS war auch an der Entwicklung von „DigiSucht“ beteiligt, ein niedrigschwelliges digitales Angebot für Suchtberatung per Chat oder Video:

<https://www.suchtberatung.digital/>

Schwimmen lernen in der DRK-Kita

In Deutschland gibt es zahlreiche Seen, Flüsse und Küstengebiete, die zum Verweilen und Schwimmen einladen. Aber auch immer mehr Familien besitzen auf ihrem Grundstück einen Pool. Die Faszination für das kühle Nass bringt das ganze Jahr über große Freude. Erstaunlicherweise gibt es dennoch in Deutschland einen hohen Anteil an Nichtschwimmern. Bundesweit können 20 Prozent der Kinder unter 10 Jahren nicht schwimmen. Allein im Jahr 2023 gab es laut Statistik 16 Todesfälle bei den Kindern unter 10 Jahren.

Aus diesem Grund hat sich die DRK-Kita „Stadtmäuse“ aus Elsterwerda dazu entschlossen, zukünftig Wassergewöhnungskurse mit anschließendem Schwimmkurs anzubieten. Wer seinen Schwimmkurs schafft, bekommt zum Abschluss als erstes Schwimmabzeichen das „Seepferdchen“. Zwei Erzieherinnen der Einrichtung haben sich freiwillig zum Rettungsschwimmer ausbilden lassen. Ab November 2024 startet die aktuelle Vorschulgruppe einmal pro Woche mit dem Schwimmunterricht. Unterstützt wird die Kindertagesstätte durch das Wonnemar in Bad Liebenwerda, welches



Die Kinder freuten sich über den Besuch von „Nobbi“, dem Maskottchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

zu diesem Zweck die Schwimmbecken zur Verfügung stellt.

In Vorbereitung auf den Schwimmkurs haben die Erzieher bereits im Sommer das Thema Wasser aufgegriffen. Der „Nobbi“ stattete den Kindern einen Besuch ab. Er ist das Maskottchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und gemeinsam mit den Erziehe-

rinnen wurden die Kinder über verschiedene Wasserspiele, Übungen aber auch Baderegeln an das Thema Wasser herangeführt.

Dank der Unterstützung des Wonnemar in Bad Liebenwerda erhalten die Vorschulkinder einmal pro Woche Schwimmunterricht.

DRK-Luft bei Praktikumswoche geschnuppert

In den Sommerferien ermöglichte auch der DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda jungen Menschen einen Einblick in die vielfältige Arbeit des DRK. Im Rahmen der „Praktikumswoche Elbe-Elster“ schnupperten vier Jugendliche der 8. Klassen einen Tag lang in die Arbeit der DRK-Einrichtungen hinein.

Zwei Mädchen und ein Junge konnten in der Wohnstätte „Haus Winterberg“ begrüßt werden, eine weitere Schülerin war

an einem Tag Gast in der DRK-Kita „Stadtmäuse“. Bei allen Teilnehmenden ging es zunächst um das Kennenlernen der Einrichtungen und Abläufe eines Arbeitstages. Die Schüler durften natürlich auch praktisch aktiv werden und im Alltag tatkräftig unterstützen. Am Ende des aufregenden Tages gab es ein Feedbackgespräch. Als Resümee stuften beide Seiten diesen Tag als erfolgreiche Orientierung ein und so freut sich das

DRK schon auf die nächste Praktikumswoche.

Ziel der deutschlandweiten Aktion Praktikumswoche ist es, dass Schüler auf einfachem Wege Berufe und Unternehmen in der eigenen Heimat kennenlernen. Das Konzept sieht vor, dass die Jugendlichen einen Tag lang in das Unternehmen hineinschnupperten. Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Berufsfeldern auszuprobieren.

„Stadtmäuse“ begeistern beim 1. Wasserturmfest in Biehla

In Elsterwerda-Biehla fand Ende August erstmals ein Wasserturmfest rund um das Wahrzeichen Biehlas statt. Zu einem abwechslungsreichen Programm trugen am Sonntag die Kids der DRK-Kita „Stadtmäuse“ bei. Für den Kinder-Tanzwettbewerb hatten die Stadtmäuse extra einen siebenminütigen Tanz einstudiert, der für gute Laune und reichlich Beifall bei Eltern und dem gesamten Publikum sorgte. Am Ende folgte noch eine Belohnung für die überzeugenden Kids und ihr Erzieherinnen-Team. Sie durften sich über 200 Euro freuen. Den Check nahm man stolz mit in die Einrichtung in die Heinrich-Heine-Straße. Die Kita-Leiterin Ulrike Hauptvogel und ihr Team freuten sich über einen gelungenen und sehr erlebnisreichen Sonntag. Auch die „mitgereisten“ Eltern waren von der Veranstaltung, bei der es später noch eine Puppentheatervorstellung gab, hellauf begeistert.



Mit einem extra einstudierten Tanz bereicherten die Kids das Wasserturmfest.

30 Jahre Weihnachtsfeier für Alleinstehende in Elsterwerda

Ein besonderes Jubiläum findet dieses Jahr am Heiligabend in Elsterwerda statt. Bereits zum 30. Mal werden Alleinstehende zu einer Weihnachtsfeier in die DRK-Begegnungsstätte in die Lauchhammerstraße eingeladen. Mit Unterstützung der Stadt Elsterwerda soll am 24. Dezember niemand allein sein müssen. Zusammen mit Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich, dem Kreisgeschäftsführer des DRK Steffen Groth sowie den Mitarbeitern der Begegnungsstätte verbringen die Senioren einen schönen Nachmittag am heiligen Abend. Ein kleines kulturelles Programm sorgt dabei auch für eine schöne weihnachtliche Atmosphäre.

Die Feier wurde vor 30 Jahren zusammen mit der damaligen Chefin des Sozialamts Frau Soldner, der ehemaligen Geschäftsführerin des DRK Elvira Groth sowie Ilona Stephan vom DRK ins Leben gerufen. Sie findet seitdem jedes Jahr am 24. Dezember in der Begegnungsstätte des DRK mit Unterstützung der Stadt Elsterwerda statt.



Wie im Jahr 2023 lädt auch in diesem Jahr das DRK gemeinsam mit der Stadt Elsterwerda zur Weihnachtsfeier für Alleinstehende ein.



© DRK-KV Bad Liebenwerda

Ein toller Sommer bei den „Stadtmäusen“

Wie in jedem Jahr hat sich das Team der DRK-Kita aus Elsterwerda viel einfallen lassen und organisatorischen Aufwand auf sich genommen, um die Sommerferien für die Kinder zu einem Highlight werden zu lassen. Dabei wurden die Ideen der Kinder mit einbezogen.

Zu Beginn der Ferien startete ein großes Sonnen- und Wasserprojekt. Sonnen- und Schattenregeln wurden besprochen und das Maskottchen „Nobbi“ der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) besuchte die Kids. Bei verschiedenen Wasserspielen und Übungen, aber auch Baderegeln wurden die Kinder an das Thema Wasser herangeführt. Dies ist wichtig, um später Schwimmen zu lernen. Zum Thema Wasser stand auch ein Besuch des Klärwerks in Elsterwerda auf dem Programm. Bei Experimenten und einer Besichtigung sahen die Kinder, wie aus Schmutzwasser sauberes Wasser wird. Höhepunkt dieser Projektwoche war der Ausflug mit dem Zug ins Freibad nach Riesa.

Ein weiteres Ferienmotto hieß Märchen und Kostüme. Mit Hilfe des Bilderkinos der Kita lasen die Erzieher gemeinsam mit den Hortkindern verschiedene Märchen vor. Hier durfte ein selbst gebackenes Hexenhaus nicht fehlen und bei einem kleinen Kostümfest präsentierte jedes Kind sein Lieblingskostüm. Welche Tiere es auf der Welt gibt fanden die Kinder mit vielen Büchern, Wissens- und Bewegungsspielen heraus und lernten die unterschiedlichsten Wohnorte dazu kennen. Die Hortkinder kreierten sogar individuelle Tiere aus Obst und Gemüse. Diese waren zum Essen fast zu schade. Um einige Tiere lebend zu sehen, ging es mit dem Bus in den Tierpark nach Senftenberg.

Auf dem Programm standen auch Bauwerke aus unterschiedlichen Materialien, die in einer kleinen Ausstellung präsentiert wurden. Aus Sand, Play Mais, Lego, Holzbausteinen oder Papier wurden die tollsten Kunstwerke kreiert.

Nach so vielen Aktivitäten durfte auch eine Bewegungswoche nicht fehlen. Beim täglichen Frühsport starteten alle fit und munter in den Tag. Bei verschiedenen Bewegungs- und Staffelspielen und einem anschließenden Sportfest konnten sich die Kinder so richtig auspowern. So verging ein schöner, ereignisreicher Sommer wie im Fluge.

Impressum

DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

Vi.S.d.P.:
Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.
Saathainer Straße 12
04910 Elsterwerda
03533 51980 00
www.drk-bad-liebenwerda.de
info@drk-bad-liebenwerda.de

Auflage:
900 Exemplare

Spendenkonto:
VR-Bank Fläming-Elsterland eG
IBAN: DE13 1606 2008 7304 0690 00
BIC: GENODEF1LUK

© DRK-KV Bad Liebenwerda